

Im Regen

Nami x Zorro - One Shots

Von yuna_16

Kapitel 7: Die Zeit wird es zeigen...

Die Zeit wird es zeigen...

Es war bereits dunkel als Zorro bei Ruffy und Ace ankam. Seine Freunde hatten ihn zu Silvester eingeladen um den Beginn des neuen Jahres gemeinsam zu feiern. Zorro war zu spät, das wusste er, aber eigentlich hatte er keine Lust da hin zu gehen. Ruffy und sein Bruder hatten auch noch andere Freunde eingeladen und so wie er die beiden verstanden hatte, hatten alle zugesagt. Unschlüssig stand Zorro vor der Haustür und überlegte, ob er nicht besser wieder gehen sollte. Er mochte seine Freunde zwar und war gerne mit ihnen zusammen, aber Silvester war er meistens doch lieber allein. Obwohl auch das nicht ganz stimmte. Er hatte Silvester immer mit seiner Jugendliebe verbracht, aber sie war schon seit langem tot. Sie war die Treppe hinuntergefallen und hatte sich das Genick gebrochen. Seitdem hatte Zorro jedes Silvester alleine gefeiert. Er sah keinen Sinn darin, etwas zu feiern wovon er sich im Grunde genommen fürchtete: Ein weiteres Jahr, in dem er sich einsam fühlen würde.

Er seufzte und wollte gerade die Klingel drücken, da wurde die Tür aufgerissen und er erblickte den Rücken einer orangehaarigen Frau, die ins Haus rief: „Keine Sorge Ace, ich hab Sekt mitgebracht, muss ihn nur schnell aus dem Auto holen!“ Mit diesen Worten drehte sie sich um und rannte genau gegen Zorro. Ihr Lächeln erstarb und ihr Gesicht wurde tiefrot, als sie ihn erblickte. Zorro sah die Frau nur mit einem kühlen Blick an. – Sie heißt Nami... oder so ähnlich. Ich glaube, sie ist die Freundin von Sanji... – dachte Zorro und trat einen Schritt zur Seite um Nami durchzulassen. „Danke“, flüsterte sie, machte aber keine Anstalten an Zorro vorbei zu gehen, sie sah ihn einfach nur an. Schließlich tauchte eine weitere Gestalt in der Tür auf, die Zorro als Sanji wiedererkannte. „Hey Süße, alles in Ordnung, du...“, doch als sein Blick auf Zorro fiel verstummte er. „Hi Zorro“, begrüßte er sein Gegenüber unterkühlt und legte besitzergreifend einen Arm um Nami. Zorro konnte sehen, dass Nami diese Geste Sanji's nicht behagte, dennoch wehrte sie sich nicht, sie senkte einfach nur den Blick und blieb stumm. „Tag Sanji“, erwiderte der Grünhaarige die Begrüßung und dachte im Stillen – Vielleicht sind die beiden nicht glücklich miteinander... Aber das ist mir egal...- „Ich geh dann mal rein“, meinte Zorro und Nami, die sich gerade aus Sanji Umarmung befreite, meinte nur leise: „Ich hol den Sekt...“ und verschwand in der Dunkelheit. „Warte, Nami- Schatz“, rief Sanji ihr nach und lief ihr hinterher. Zorro schüttelte nur den Kopf und betrat das Haus. Drinnen war laute Musik zu hören und Zorro sah, dass wirklich viele Leute gekommen waren. Da war Nico Robin mit

irgendeinem braunhaarigen Typen, den Zorro zwar schon mal gesehen hatte, dessen Name ihm aber nicht einfallen wollte. Die zwei saßen auf der Couch und kamen gar nicht mehr von den Lippen des anderen los. In einer Ecke saßen Lysop und seine Kaya und flirteten heftig miteinander. Außerdem sah er noch Chopper, der sich mit einer Blauhaarigen unterhielt, von der er wusste, dass es Nami's beste Freundin war. Er hörte wie Chopper sie Vivi nannte. Ruffy und Ace waren nirgends zu sehen und sonst kannte Zorro hier niemanden. Gerade als er dachte es wäre ein Fehler gewesen her zu kommen schrie jemand hinter ihm: „Zorro! Da bist du ja endlich! Wir haben schon auf dich gewartet.“ Der Grünhaarige wusste bereits, dass es Ruffy war, der da so schrie, bevor er sich umgedreht hatte. Der Strohhut kam auf ihn zu gerannt und umarmte seinen Freund. Etwas überrumpelt blickte Zorro hilfesuchend zu Ace, der gerade an ihnen vorbeilief. Der zuckte nur grinsend die Schultern und stellte den Kasten Bier, den er soeben noch getragen hatte auf den Boden. „Hey Zorro, waren grad im Keller und haben Nachschub geholt“, meinte Ace immer noch grinsend und schüttelte Zorro die Hand, nachdem Ruffy ihn losgelassen hatte. Zorro blickte sich um und sah, was mit Nachschub gemeint war. Überall lagen leere Bier-, Sekt-, und Weinflaschen herum und die Gäste schienen alle schon mehr als angeheitert zu sein. „Ein Bier?“, fragte Ace und hielt Zorro eine Flasche hin. Dieser nahm sie dankend an und leerte in einem Zug die halbe Flasche. In diesem Moment kamen Nami und Sanji herein. Nami hatte zwei Sektflaschen in ihren Händen und Sanji trug drei. Nami kicherte pausenlos und Sanji schwankte leicht, die beiden hatten wohl auch einen über den Durst getrunken. Zorro leerte sein Bier vollends und bekam von Ruffy gleich ein neues in die Hand gedrückt. Nami und Sanji stellten die Sektflaschen ab und Sanji zog die Orangehaarige in seine Arme. Dieses Mal wehrte sie sich, entzog sich Sanji und entschuldigte sich um auf die Toilette zu gehen. Während Sanji und die anderen sich in die Menge stürzten um zu feiern, sah Zorro Nami hinterher. Irgendetwas an ihr zog ihn in ihren Bann. Doch lange konnte er nicht darüber nachdenken, denn er sah wie Nami schwankte und drohte hinzufallen. Schnell ging er hinter ihr her und konnte sie gerade noch an der Hüfte festhalten, bevor sie auf dem Boden landete. Zaghaft blickte sie zu ihm auf und wurde augenblicklich rot. Auch Zorro bemerkte wie ihm heiß wurde, darum sagte er schnell: „Da hast du nochmal Glück gehabt.“ Nami nickte nur und wollte aufstehen, doch dazu war sie zu schwach. Zorro seufzte und legte einen Arm um ihre Taille und ging mit ihr aus dem Zimmer in einen dunklen Gang. Dort setzte er Nami gegen die Wand und lies sich neben ihr die Wand hinuntergleiten. Zorro sah Nami an. Sie hatte die Augen geschlossen und er hörte nur ihren flachen regelmäßigen Atem. Ganz unvermittelt begann sein Herz wie wild zu schlagen und es war ihm abwechselnd heiß und kalt. Dieses Gefühl war im völlig neu und weil er nicht wusste was er nun tun sollte fragte er: „Soll ich vielleicht Sanji holen? Er kann dir bestimmt helfen“ Doch Nami schüttelte den Kopf. „Bloß nicht!“, erwiderte sie matt. „Ich bin froh um jede Minute die ich nicht mit ihm verbringen muss.“ „Aber... Ihr seid doch zusammen...?“, sagte Zorro, verwundert über das eben Gesagte. „Nein... Wird sind nicht zusammen.“, erklärte Nami. „Wir waren auch nie zusammen und ich werde auch nie mit ihm zusammen sein, ich mag ihn eigentlich gar nicht. Aber er hat irgendwie einen Narren an mir gefressen. Aber er ist zu jeder Frau so. In diesem Moment macht er wahrscheinlich gerade die nächste an. Die Arme.. Aber mir soll's recht sein.“ Sie öffnete die Augen und sah Zorro an. „Aber es wäre schön, wenn du bei mir bleiben würdest.“ Ein Lächeln erschien auf ihren Lippen, während sie Zorro's Antwort abwartete. „Wenn du das möchtest.... dann möchte ich es auch.“ Nami nickte und stand auf. „Wohin willst du?“ Doch sie antwortete nicht. Sie setzte sich vor Zorro, kniete sich zwischen seine Beine und sah

ihm in die Augen. Unschlüssig biss sich Nami auf ihrer Unterlippe herum. Zorro's Herz klopfte so schnell, dass er meinte es würde zerspringen, als Nami flüsterte: „Ich weiß noch wann ich dich das erste Mal gesehen habe... Es war an Ace's Geburtstag im August. Wir haben uns seither nur in paar Mal gesehen. Vier Mal um genau zu sein. Ich kann mich an jedes einzelne Mal erinnern. Ich weiß, es ist kindisch und naiv, aber ich habe mich in dich verliebt, gleich als ich dich das erste Mal gesehen habe.“ Zorro musste erst einmal verdauen, was er da gehört hatte. Sie hatte Recht, es war an Ace's Geburtstag gewesen, als er sie das erste Mal gesehen hatte. Nur einen flüchtigen Augenblick lang, als sie ihm durch die Menge hindurch ein strahlendes Lächeln zugeworfen hatte, von dem er geglaubt hatte, es hätte einem anderen gegolten. Und wenn er ehrlich zu sich war, hatte sein Herz damals schon Purzelbäume geschlagen. Er sah sie offen an und bemerkte, dass sie wehmütig lächelte. „Es tut mir aufrichtig Leid...“, sagte sie zaghaft und schüttelte den Kopf. „Ich weiß noch nicht einmal deinen Namen...“ Zorro nahm ihr Kinn sanft zwischen Daumen und Zeigefinger und brachte sie mit sanfter Gewalt dazu ihn anzuschauen. „Zorro“, hauchte er und küsste sie auf den Mund. In diesem Moment ertönte aus dem Wohnzimmer großer Lärm, alles schrie und wünschte „Frohes, neues Jahr“. Die Sektkorken knallten und die Feuerwerkskörper zischten. Nami und Zorro jedoch ließen sich dadurch nicht stören. Mit einem Kuss hatten sie stumm das alte Jahr beendet und das neue begonnen. Wie es weiterginge, würde die Zeit schon zeigen...